

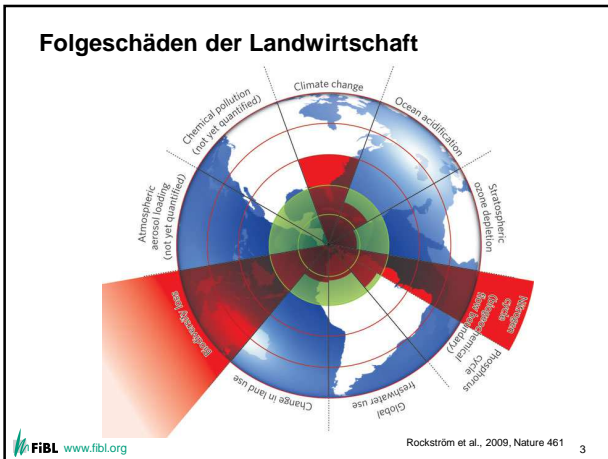
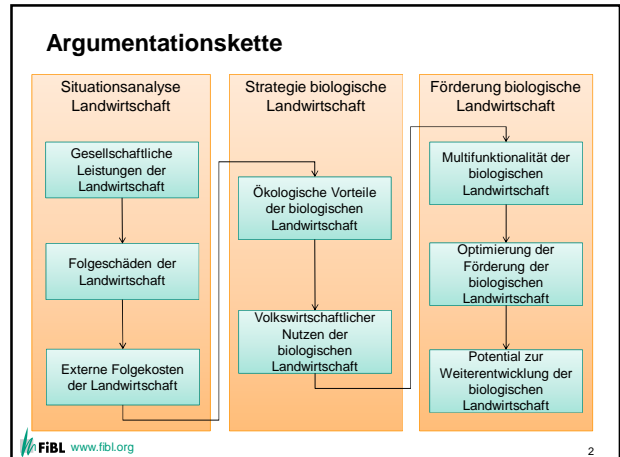
FiBL
EXCELLENCE FOR SUSTAINABILITY

Research Institute of Organic Agriculture
Forschungsinstitut für biologischen Landbau
Institut de recherche de l'agriculture biologique

Volkswirtschaftlicher Nutzen der Bio-Landwirtschaft für Österreich

Beitrag der biologischen Landwirtschaft zur Reduktion der externen Kosten der Landwirtschaft Österreichs

Christian Schader, Richard Petrasek, Thomas Lindenthal, Rainer Weisshäding, Werner Müller, Adrian Müller, Urs Niggli und Matthias Stolze



Ökologische Vorteile der biologischen Landwirtschaft

der biologische Landbau ist...	viel besser	besser	gleich	schlechter	viel schlechter
Biodiversität (inkl. Landschaft)		•			
Generische Vielfalt		•			
Biodiversität Flora		•			
Biodiversität Fauna		•			
Regenwaldverlust		•			
Landschaft		•			
Ressourcen					
Nährstoffe		•			
Energie		•			
Wasser		•			
Klimawandel					
CO ₂		•			
Lachgas		•			
Methan		•			
Ökosystemerschließung					
Nährstoffumkehr		•			
Phosphoreinträge		•			
Phosphoremissionen		•			
Luftqualität					
Ammoniak		•			
Pestizide		•			
Bodenfruchtbarkeit					
Organische Substanz		•			
Biologische Aktivität		•			
Bodenstruktur		•			
Bodenmineralien		•			

Quelle: Schader et al. (2012), basierend auf Stolze et al. (2000), aktualisiert, übersetzt

Volkswirtschaftlicher Nutzen der biologischen Landwirtschaft

- Vermeidung der Kosten der Trinkwasseraufbereitung durch Pestizideinträge um 100%;
- Reduktion der Kosten für die Trinkwasseraufbereitung durch Nitratreinträge um 40% und der Phosphateinträge um 20%;
- Vollständige Einsparung der Kosten für das Pestizidmonitoring und die Pflanzenschutzberatung;
- Senkung der Kosten durch Verschmutzungsfälle durch Eutrophierung um 35%;
- Als ein wichtiger Faktor für das Bienensterben wird der Pestizideinsatz angenommen. Für unsere Kalkulation schätzen wir, dass ein etwa ein Drittel der jährlich verlorenen Bienenkolonien überleben könnten;
- Reduktion der Treibhausgas (THG)-Emissionen von ca. 30-60% pro Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche;
- Reduktion der Kosten von BSE und der daraus resultierenden Creutzfeldt-Jakob-Krankheit um 100%, da in der biologischen Landwirtschaft die Verfütterung von tierischen Futtermitteln an Wiederkäuer seit jeher verboten war.

Schätzungsweise 1/3 der Folgekosten der Landwirtschaft könnten durch biologische Landwirtschaft eingespart werden

Multifunktionalität der biologischen Landwirtschaft

Politikmaßnahmen	Ziel 1	Ziel 2	Ziel 3	Ziel 4	Ziel 5	Ziel 6	Ziel 7	Ziel 8	Ziel 9	Ziel 10	Ziel 11	Ziel 12
Maßnahme 1	■											
Maßnahme 2		■										
Maßnahme 3			■									
Maßnahme 4				■								
Maßnahme 5					■							
Maßnahme 6						■						
Maßnahme 7							■					
Maßnahme 8								■				
Maßnahme 9									■			
Maßnahme 10										■		
Maßnahme 11											■	
Maßnahme 12												■

Optimierung der Förderung der biologischen Landwirtschaft

- › Berechnung von Prämienhöhen unter Berücksichtigung aller Kosten, die in der biologischen Landwirtschaft entstehen
- › Berechnung der Prämienhöhen auf Basis einer vollständigen Entkoppelung von Markt- und Agrarumweltkomponenten der biologischen Landwirtschaft
- › Summe der Förderungen durch Einzelmaßnahmen, die in der biologischen Landwirtschaft eingeschlossen sind, sollte nicht die Förderhöhe der Maßnahme biologische Landwirtschaft übersteigen
- › Einführung von weiteren bzw. Weiterführung von existierenden mit der biologischen Landwirtschaft kombinierbaren ÖPUL-Maßnahmen
- › Implementierung von Maßnahmen außerhalb der ländlichen Entwicklung, welche zu einer Reduktion der externen Effekte führen würden und gleichzeitig die relative ökonomische Vorzüglichkeit der biologischen Landwirtschaft steigern könnten
- › Landwirte zur Umstellung auf biologische Landwirtschaft bewegen und die Weiterentwicklung der biologischen Landwirtschaft fördern

Potential zur Weiterentwicklung der biologischen Landwirtschaft

